

Datum: 03.07.2019  
Telefon: 0 233-67266  
Telefax: 0 233-67270  
Frau

@muenchen.de

**Sozialreferat**  
Amt für Wohnen und Migration  
Abteilung Unterkünfte -  
Planung und Betrieb  
S-III-U/PST/S

**dU Hofmannstr. 69;  
Aktionsplan zur Reduzierung des Bettwanzenbefalls**

**Vormerkung**

Am 27.06.19 fand ein Termin zu o.g. Thema statt.  
Teilnehmer waren

Dabei wurde folgender Aktionsplan beschlossen:

1. Durch die Firma Top Tox werden zunächst alle Bewohnerzimmer inspiziert, um einen Überblick zu erhalten, in wie vielen Zimmern ein Bettwanzenbefall vorliegt.
2. Die betroffenen Bewohner/innen werden durch die Einrichtungsleitung über das weitere Vorgehen informiert:
  - Der Haushalt bekommt ein neues Zimmer (soweit möglich im 5.OG) zugewiesen
  - Der Haushalt hat alle Kleidungsstücke bei mind. 60°C zu waschen. Dieser Vorgang wird durch HSP bzw. Wachdienst überwacht
  - Gewaschene Kleidung wird durch das genannte Personal unmittelbar nach der Entnahme aus dem Wäschetrockner verpackt und versiegelt. Nur diese Kleidung darf in das neu zugewiesene Zimmer mitgenommen werden. Gewaschene Kleidung wird zunächst durch das Personal in das neue Zimmer gebracht und dort eingeschlossen. Sobald die Räumung des bisherigen Zimmers endgültig abgeschlossen ist, erhalten die Bewohner/innen den Schlüssel des neuen Zimmers ausgehändigt.
  - Temperaturempfindliche Kleidungsstücke oder Gegenstände (z.B. Plüschtiere) müssen an die Einrichtungsleitung übergeben werden. Nach einer Kältebehandlung für 72 Stunden erhalten die Bewohner/innen diese Gegenstände zurück
  - Mobiliar (soweit zulässig) darf nur nach gründlicher Säuberung in das neue Zimmer verbracht werden
  - Sonstige Gegenstände, die weder gewaschen, noch eingefroren oder gründlich gesäubert werden können, dürfen nicht in das neu zugewiesene Zimmer mitgenommen werden.  
In Zweifelsfällen ist die Einrichtungsleitung zu kontaktieren.

Die AWO wird gebeten, unterstützend auf die Bewohnerinnen und Bewohner einzuwirken, um bestmögliche Resultate zu erzielen.

3. Sobald die Bewohner/innen das befallene Zimmer geräumt haben, erfolgt ein Zylindertausch durch den Hausmeister.

4. Durch die Technik werden die Sockelleisten (und ggf. noch vorhandene Pinnwände oder sonstiger Wandbehang) entfernt und vorhandene Verbindungen zu Nachbarzimmern (z.B. Kabelkanäle) verschlossen. Der Raum wird für die Schädlingsbekämpfung vorbereitet, indem Matratzen entsorgt sowie Betten und Spinde von den Wänden abgerückt werden. Befallene Gegenstände müssen umgehend entsorgt werden. Zu diesem Zweck organisiert die Einrichtungsleitung eine regelmäßige Sperrmüllabholung.
5. Die Firma Top Tox führt eine Schädlingsbekämpfung durch.
6. Die Technik shampooiert den Fußboden und streicht die Wände. Es werden keine Sockelleisten mehr montiert.

Mit der Rechtsabteilung wird derzeit abgeklärt, wie mit Bewohner/innen verfahren werden soll, die nicht zur Mitwirkung bereit sind.

Bis zur Klärung der Rechtslage wird in diesen Fällen kein Beendungsverfahren wegen mangelnder Mitwirkung eingeleitet.

Für die Dauer der Durchführungsphase des Aktionsplans wurde mit S-III-WP für die Hofmannstr. 69 ein Belegungsstopp vereinbart.

Zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Asylsozialberatung sowie der Landeshauptstadt München werden bei Bedarf in den Büros die vorhandenen Nadelfilzböden gegen Linoleum ersetzt.

Es wird aber erneut darauf hingewiesen, dass für die Mitarbeiter/innen im Haus ein Verschleppen der Insekten in private Bereiche sehr unwahrscheinlich ist. Bislang ist noch kein derartiger Fall bekannt.

Nach Rücksprache mit der Firma Top Tox und den Kollegen des RGU ist trotz aller Bemühungen nicht damit zu rechnen, dass die Unterkunft komplett von Bettwanzen befreit werden kann. Vorrangiges Ziel ist daher eine größtmögliche Eindämmung des Schädlingsbefalls.

gez.